

English Abstract of German Reference DE 1835908

It has been a heat radiation with electrically heated radiation generators and reflector to heat damp spaces, in particular proposed housing construction and the like.

Bek. gem. 3. Aug. 1961

21h, 9 02. 1 835 908 Heraeus Quarz-
schmelze GmbH, Hanau, Main. | Wärme-
strahler. 12. 9. 59. H 32 912. (T. 4:
Z. 2)

zu Pat. Verw. 31

Umgeschrieben auf Heraeus-Schott-Quarzschmelze GmbH.,
Hanau, Postfach 463

Vertreter: --

Zust.-Bevollm.:

Verfügung vom 1.4.1966

in den Akten Gbm. 1 803 538
zu " " Gbm 1 835 908

Nr. 1 835 908* eingetr.
-8.8.61

A. 369 403 13 6 61

Patentanmeldung

und Gebrauchsmuster-
Hilfsanmeldung

Hanau (Main) den 11. Sept. 1959

(Bei ausländischen Orten: Staat und Bezirk) Rohrstr. 8

Hiermit melde ich - wir - die Firma -

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Hanau (Main), Rohrstr. 8

(Bei Einzelpersonen: Vor- und Zuname; bei Frauen: Familienstand und Geburtsname, bei Firmen: ihre handelsgerichtlich eingetragene Bezeichnung)

An das
Deutsche Patentamt

(13 b) München 2
Museumsinsel 1

durch (Name, Beruf und Wohnort des Vertreters)

die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beauftrage für sie die Erteilung eines Patents - als Zusatz zum Patent

Nr. als Zusatz H 36 544 VIII/21h

Zugleich beantrage(n) ich (wir), falls die Patentanmeldung ohne Erteilung eines Patents erledigt wird, die Eintragung in die Gebrauchsmuster-Rolle (Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung). Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Unterlagen sind beigelegt.

Es liegen bei:

1. zwei Doppel dieses Antrages¹⁾
2. zwei klanglautende Beschreibungen mit Patentanspr.²⁾
3. eine Druckzeichnung (Blatt)
4. eine Aktenzeichnung³⁾ (Blatt)
5. zwei Probestücke
6. ein Modell - ein Probestück
7. zwei klanglautende Beschreibungen
8. eine vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freigemachter Postkarte - mit freigemachtem Briefumschlag -
9. eine Vollmacht⁴⁾

Die Bezeichnung lautet:

"Wärmestrahler"

Unionspriorität vom Ausstellungspriorität in für wird beansprucht.

Es wird gebeten, die Bekanntmachung auf die Dauer von 7 Monate auszusetzen.

Die Patent-Anmeldegebühr mit DM 50,- und die Gebühr für die Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung mit DM 15,- wird/werden unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamts eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist - ist/sind mittels unten aufgeklebter Gebührenmarken entrichtet.

Alle für mich - uns - bestimmten Sendungen des Patentamts sind an

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Hanau (Main) Rohrstr. 8

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich - wir Abschriften zurückbehalten.

Unterschrift:

HERAEUS QUARZSCHMELZE GMBH

Nichtzutreffendes ist zu streichen!

Raum zum Einkleben der Gebührenmarken

Gebühren können auch durch Aufkleben von Gebührenmarken entrichtet werden. Die Marken sind erhältlich beim Deutschen Patentamt in München und bei der Dienststelle Berlin des Deutschen Patentamts in Berlin SW 61.

Nr. 02410 Nachdruck verboten. Carl Heymanns Verlag KG Köln

¹⁾ Die Angaben über die Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung sind gegebenenfalls zu streichen.
²⁾ Falls der Anmelder minderjährig oder sonst in seiner Geschäftsfähigkeit beschränkt ist (§ 114 des Bürgerlichen Gesetzbuches), ist das schriftliche Einverständnis des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Hanau, den 9. Juni 1961

PA-Dr.Hn/IW

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Gebrauchsmusteranmeldung

"Wärmestrahler"

Es wurde ein Wärmestrahler mit elektrisch beheiztem Strahlungserzeuger und mit Reflektor zum Heizen von feuchten Räumen, insbesondere Wohnräumen und dergl. vorgeschlagen.

Dieser Wärmestrahler ist mit einem üblichen Zugschalter ausgestattet, dessen Zugvorrichtung durch einen wellrohrförmigen Körper feuchtigkeitsdicht aus einer der Halterungskappen des Strahlers herausgeführt ist. Dabei wird der Zugschalter in einem Auge der Halterungskappe aus Preßstoff unmittelbar an das offene Strahlerende angeordnet.

In vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung wird eine Anordnung für größere und stärkere Zugschalter, die wegen ihrer Form nicht mehr in einem Auge der Preßstoffhalterungskappen unterzubringen sind, vorgeschlagen, die dadurch gekennzeichnet ist, daß der Zugschalter an der inneren Frontfläche des Fusses des Strahlers anmontiert ist. Der eine Endverschluß des Strahlers bzw. Reflektors besteht in diesem Falle aus einer Kappe, vorzugsweise aus Preßstoff, jedoch ohne Auge, der auf einem Lagerstutzen des Fusses drehbar angeordnet ist.

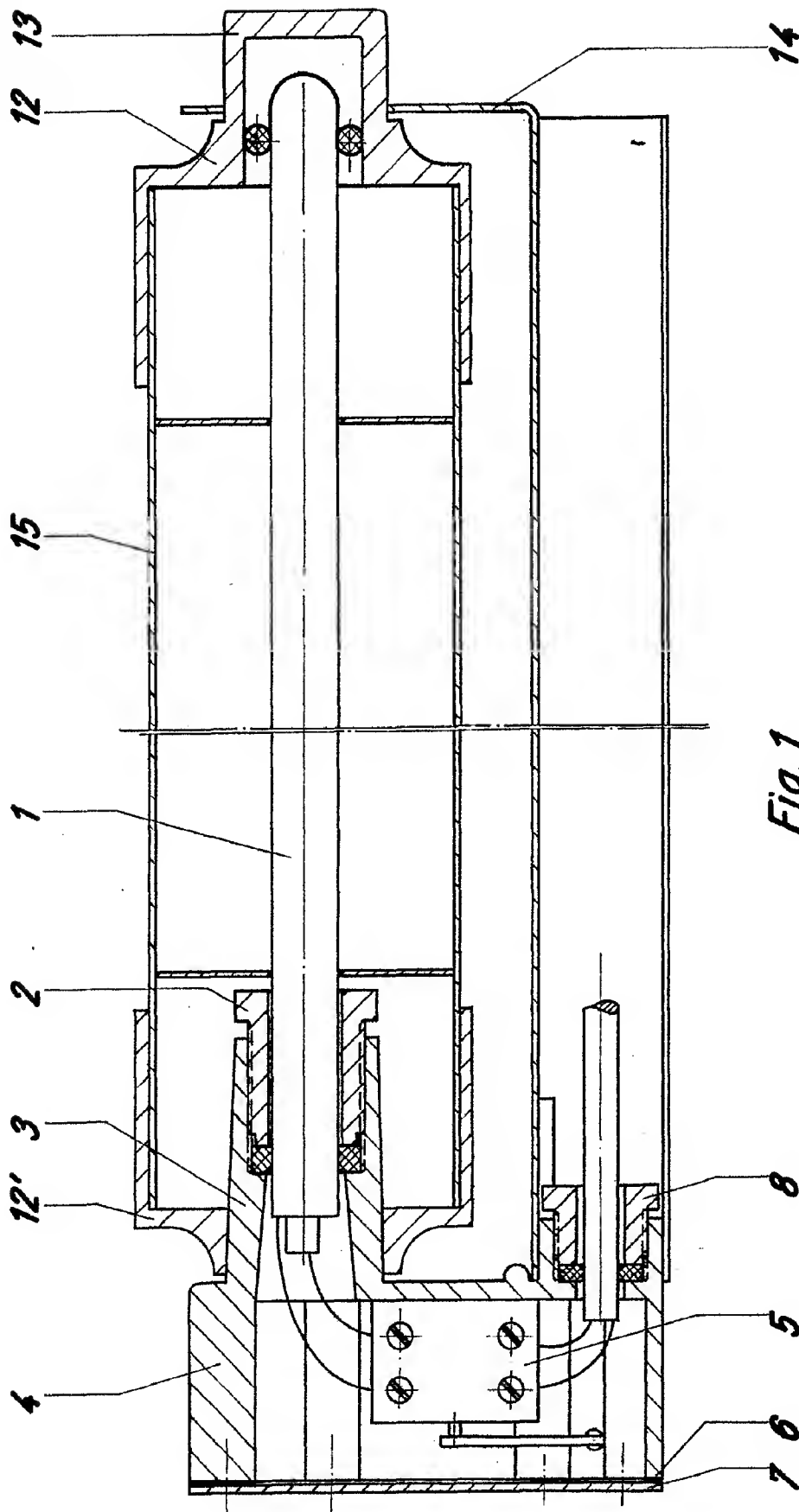
Anhand der Fig. 1 und 2 wird eine Anordnung nach der Erfindung beschrieben:

1. Einseitig geschlossene Strahler 1 ist mittels der Reflektoren 2 in einem Auge 3 des Fusses 4 in bekannter Weise stopfbuchsenartig feuchtigkeitsdicht gehalten. Der Treibstoff für den Fuß 4 wird vorzugsweise Treibstoff sein. Der Zugschalter 5 ist an der inneren Frontfläche des Fusses 4 angeordnet. Mittels eines Dichtungsringes 6 und des Deckels 7 wird der Innenraum, in dem sich der Zugschalter 5 befindet, feuchtigkeitsdicht verschlossen. Die Stromzuführung zum Strahler erfolgt in bekannter Weise. Die Stromzuführungskabel wird an der dem Strahler zugekehrten Seite des Fusses 4 durch eine stopfbuchsenartige Verschraubung 8, die Zugseil 9 für die Betätigung des Schalters 5 durch eine ebenfalls im Fuße 4 feuchtigkeitsdicht angeordnete Verschraubung 10 herausgeführt. Auf diese Weise kann diese feuchtigkeitsdichte Abdichtung mittels einem Silikon-, Kautschuk- oder Gummischlauch oder auch mittels eines gewollten Schlauches erfolgen, indem die Zugseil 9 einmal durch die abdichtbare Verschraubung 10 hindurchgeführt ist und zum anderen noch zusätzlich über den Kopf der Verschraubung 10 ein Schlauch 11 geschoben wird, dessen anderes Ende fest mit der Zugseil 9 verbunden ist. An beiden Enden ist der Strahler 1 bzw. der Reflektor 15 in Kappe 12, 12' gehalten. Die Kappe 12 besitzt ihrerseits ein Auge 13, das auf einem einfachen Scheibentisch 14 drehbar gelagert ist. Die Kappe 12' besitzt kein Auge, sie ist auf einem Lagerstutzen des Fusses 4 drehbar gelagert.

Schutzansprüche

1. Wärmestrahler zur Beheizung von feuchten Räumen und
begl. mit Reflektor und Strahlungserzeuger aus einem
elektrisch beheizten Draht, der ein einseitig zuge-
holztes Hüllrohr aus Quarzglas besitzt und mit
einem Zugschalter, dadurch gekennzeichnet, daß der Zug-
schalter an der inneren Frontfläche des Fußes (4) des
Strahlers (1) anmontiert ist.
2. Wärmestrahler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß der Fuß (4) aus Preßstoff besteht.
3. Wärmestrahler nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeich-
net, daß der Innenraum, in dem sich der Zugschalter be-
findet, feuchtigkeitsdicht verschlossen ist.
4. Wärmestrahler nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Zugschnur (9) zur Be-
tätigung des Zugschalters (5) feuchtigkeitsdicht durch
den Fuß (4) hinausgeführt ist.
5. Wärmestrahler nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
daß die Zugschnur (9) durch eine abdichtbare Ver-
schraubung (10) hindurch geht und zusätzlich über die
Verschraubung (10) ein Schlauch (11), vorzugsweise aus
Silikon, Kautschuk oder Gummi geschoben ist.
6. Wärmestrahler nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,
daß das eine Ende des Schlauches (11) fest mit der
Zugschnur (9) verbunden ist.

7. Wärmestrahler nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Strahler (1) bzw. Reflektor (9) an an sich bekannter Weise in zwei Klappen (12, 12') gefaltet ist.
8. Wärmestrahler nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappen (12, 12') fächerförmig gelagert sind.
9. Wärmestrahler nach Anspruch 7 und/oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Kappe (12) ein Auge, die andere Kappe (12') kein Auge besitzt.



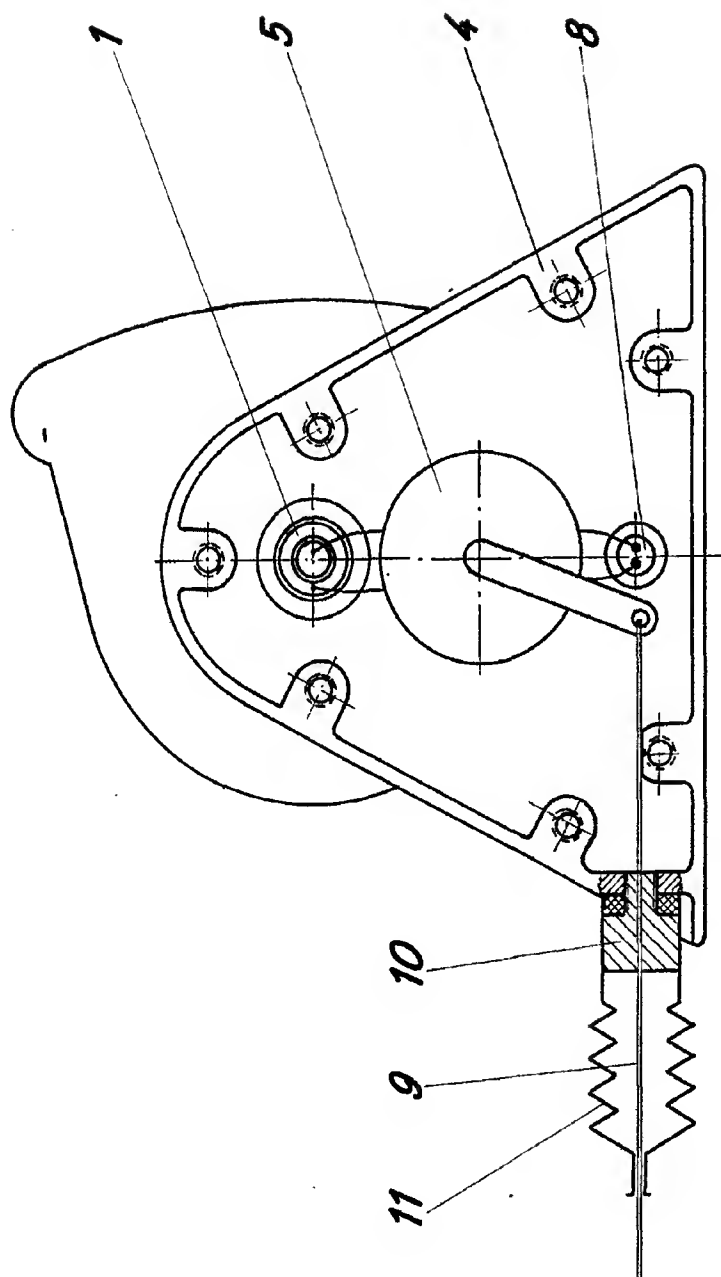


Fig. 2